

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	29
Einleitung	33
A. Thematik und Gang der Untersuchung.....	33
B. Terminologische Festlegungen.....	36
I. Zum Begriff der Gläubigeranfechtung.....	36
II. Zur vertraglich vereinbarten Aufrechnung	36
Kapitel 1. Das Verhältnis von Insolvenz- und Gläubigeranfechtung.....	41
A. Die historische Entwicklung beider Anfechtungsinstitute	41
I. Die actio Pauliana des römischen Rechts als Grundlage der heutigen Anfechtungsregelungen.....	41
1. Die Schutzmittel für die Gläubiger im klassischen römischen Recht.....	42
a) Das Gesamtvollstreckungsverfahren im prätorischen Recht	42
b) Die Anfechtungsrechtsbehelfe bei Benachteiligung der Gläubiger.....	44
2. Die Einheitsanfechtungsklage des nachklassischen römischen Rechts.....	46
3. Fortwirkung der actio Pauliana im gegenwärtigen Anfechtungsrecht	48
II. Die Vorgängerregelungen der InsO und des AnfG	50
1. Die Anfechtungsregelungen des preußischen Rechts.....	50
2. Die Konkurs- und Einzelanfechtung in der Reichsjustizgesetzgebung.....	52
3. Beibehaltung der anfechtungsrechtlichen Konzeption in den heutigen Regelungen der InsO und des AnfG.....	55
III. Konsequenzen für das Verhältnis beider Anfechtungsinstitute.....	56

B. Das teleologische Verhältnis von Insolvenz- und Gläubigeranfechtung	57
I. Die Wiederherstellung der Haftungsordnung als grundlegendes Rechtsschutzziel der Anfechtungsinstitute	57
1. Die Wirkungen der Insolvenzanfechtung	58
2. Die Wirkungen der Anfechtung außerhalb des Insolvenzverfahrens	58
3. Die gemeinsame Zwecksetzung der Anfechtungsinstitute und deren unterschiedliche Verwirklichung	60
4. Unergiebigkeit für eine fundierte Deutung der Anfechtungsinstitute.....	62
II. Sinn und Zweck der Tatbestände der Insolvenz- und Gläubigeranfechtung.....	63
1. Der Schutz des Befriedigungsrechts der Gläubiger als weitgehend unzureichender Differenzierungsansatz	63
2. Die par conditio creditorum als nur partiell tragfähiger Begründungsansatz für die Insolvenzanfechtung	66
a) Verhältnis zu den Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung	67
b) Die Vorverlagerung der par conditio creditorum als Grundlage der Deckungsanfechtung	68
c) Keine Erklärung der Vorsatz- und Schenkungsanfechtung aus dem Grundsatz der Gläubigergleichbehandlung.....	71
d) Die unzutreffende Begründung des § 132 InsO über die par conditio creditorum	72
3. Differenzierte Bestimmung von Sinn und Zweck der übrigen Anfechtungstatbestände	74
a) Die Zielsetzung der Anfechtung unentgeltlicher Leistungen.....	75
b) Die der Vorsatzanfechtung zugrundeliegenden Erwägungen	76
c) § 132 InsO als Bindeglied zwischen Deckungsanfechtung und allgemeiner Insolvenzanfechtung	78

C. Resümee mit Folgerungen für die Auslegung der geltenden Anfechtungsnormen.....	80
Kapitel 2. Die Varianten der vertraglich vereinbarten Aufrechnung und ihre Wirkung in der Insolvenz sowie in der Zwangsvollstreckung	83
A. Die Arten der vertraglichen Aufrechnung nach bürgerlichem Recht.....	83
I. Überblick.....	83
II. Vorab: Die einseitige Aufrechnung nach den §§ 387 ff. BGB.....	84
1. Gesetzliche Voraussetzungen nach den §§ 387 ff. BGB.....	85
2. Doppelfunktion als Schuldnerakt und gleichzeitiger Gläubigerakt.....	87
a) Erfüllungs- und Schuldtilgungsfunktion	88
b) Vollstreckungs- und Sicherungsfunktion	89
3. Rechtsnatur der einseitigen Aufrechnung	91
III. Die Aufrechnung durch Vertrag als Grundform der vertraglichen Aufrechnung	92
1. Parteiautonomie als dogmatische Grundlage.....	93
2. Erscheinungsformen der Aufrechnung durch Vertrag.....	95
a) Aufrechnungsvertrag mit Sofortvollzug – compensatio in praeteritum.....	95
b) Bedingter Aufrechnungsvertrag über bereits entstandene Forderungen.....	97
c) Antizipierter Aufrechnungsvertrag über künftig entstehende Forderungen.....	99
d) Rechtliche Eigenständigkeit der Vereinbarung einer Aufrechnung durch Vertrag	100
3. Verhältnis zu den Erfordernissen der einseitigen Aufrechnung	102
a) Abweichungsmöglichkeiten von den Voraussetzungen der §§ 387 ff. BGB	102
b) Zwingende Elemente der Aufrechnung durch Vertrag	104
4. Wirkungen der Aufrechnung durch Vertrag	107

5. Funktionen der konsensualen Aufrechnung	108
6. Rechtsnatur	109
IV. Die einseitige Aufrechnung aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung über Aufrechnungsvoraussetzungen	110
1. Begriff und Bedeutung.....	111
2. Abgrenzung zu den übrigen Aufrechnungstypen.....	112
3. Dogmatische Grundlage gleich dem Aufrechnungsvertrag in der Parteiautonomie	113
4. Disposition über die Anforderungen der §§ 387 ff. BGB	114
5. Wirkungen der Aufrechnung aufgrund Vertrages.....	116
6. Doppelfunktion des vertraglich begründeten Aufrechnungsrechts.....	117
7. Rechtsnatur der Aufrechnung aufgrund Vertrages.....	118
V. Die vertragliche Aufrechnung aufgrund eines Aufrechnungsvorvertrages	119
1. Gegenstand und Zulässigkeit des Aufrechnungsvorvertrages	119
2. Wirkungen und Funktionen.....	121
3. Bedeutung des Aufrechnungsvorvertrages.....	121
VI. Die Verrechnung im Kontokorrent als wichtigste Sonderform der Aufrechnungsvereinbarungen	122
1. Begriff und praktische Relevanz des Kontokorrents	122
2. Funktionen des Kontokorrents	123
3. Das Kontokorrent als Institut des bürgerlichen Rechts	125
4. Rechtstechnische Konstruktion des Kontokorrentverhältnisses	127
a) Geschäftsvtrag.....	127
b) Kontokorrentabrede.....	128
c) Verrechnungsvertrag.....	131
d) Feststellungs- und Anerkenntnisvertrag über den Saldo	133
5. Rechtsnatur der Kontokorrentverrechnung	134
6. Beendigung des Kontokorrents	135
VII. Zwischenergebnis	137

B. Die Erhaltung von vertraglich vereinbarten Aufrechnungen in der Insolvenz und der Einzelzwangsvollstreckung	138
I. Die Anerkennung vertraglich vereinbarter Aufrechnungen in der Insolvenz nach § 94 InsO	139
1. Überblick über die Regelungen der §§ 94 ff. InsO.....	139
2. Norminhalt des § 94 InsO	140
3. Grundsätzliche Wirksamkeit vollzogener vertraglicher Aufrechnungen.....	142
4. Anerkennung von vertraglich vereinbarten Aufrechnungsmöglichkeiten im eröffneten Insolvenzverfahren gemäß § 94 Alt. 2 InsO.....	143
a) Vereinbarungen über Aufrechnungsvoraussetzungen	143
b) Aufrechnungen durch Vertrag	146
aa) Antizipierte Aufrechnungsverträge über künftige Forderungen sowie Verrechnungsverträge im Kontokorrentverhältnis	146
bb) Bedingte Aufrechnungsverträge über bereits entstandene Forderungen.....	149
5. Einfluss der Anordnung von Verfügungsbeschränkungen im Eröffnungsverfahren auf die Wirksamkeit von Aufrechnungsvereinbarungen	149
II. Die Wirksamkeit von vertraglich vereinbarten Aufrechnungen gegenüber Pfändungen der betreffenden Schuldnerforderung.....	152
1. Priorität vorheriger Pfändungen der zur Aufrechnung gestellten Forderungsrechte	152
2. Fortbestand von bereits erfolgten vertraglichen Aufrechnungen.....	154
3. Aufrechterhaltung noch nicht vollzogener Aufrechnungsmöglichkeiten.....	155
a) Antizipierte Aufrechnung durch Vertrag und bedingter Aufrechnungsvertrag	155
b) Aufrechnung aufgrund eines Aufrechnungsvoraussetzungsvertrages	156
c) Verrechnung im Kontokorrent.....	158
C. Resümee.....	161

Kapitel 3. Der Geltungsumfang des Aufrechnungsverbots nach § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO und seine Bedeutung für die vorliegende Untersuchung.....	165
A. Geltung des Aufrechnungsverbots nach § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO im Hinblick auf vertraglich vereinbarte Aufrechnungen	165
I. Inhalt des Aufrechnungsverbots nach § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO	165
II. Anwendbarkeit auf vor Insolvenzeröffnung vollendete Aufrechnungen.....	167
III. Geltung im Hinblick auf vertraglich vereinbarte Aufrechnungsbefugnisse	169
IV. Analoge Anwendung auf Aufrechnungen durch Vertrag sowie Verrechnungen im Kontokorrent	170
B. Verhältnis von § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO zu den Vorschriften der Insolvenzanfechtung	173
C. Resümee mit Folgerungen für den weiteren Fortgang der Untersuchung.....	175
Kapitel 4. Die anfechtbare Rechtshandlung bei vertraglichen Aufrechnungen nach der InsO und dem AnfG.....	177
A. Die Rechtshandlung i.S.d § 129 InsO bei vertraglich geschaffenen Aufrechnungsbefugnissen und bei Herbeiführung einer Aufrechnung durch Vertrag.....	178
I. Allgemeines	178
1. Begriff der Rechtshandlung	178
2. Wirtschaftliche Betrachtungsweise der zugrundeliegenden Vorgänge	179
3. Rechtshandlung und Gegenstand der Insolvenzanfechtung	180
II. Die anfechtungsrelevante Rechtshandlung bei vertraglicher Herstellung einer Aufrechnungsmöglichkeit	183
1. Überblick	183
2. Die Gesamtvorgangslehre im Aufrechnungsrecht	184
a) Der Gesamtvorgang der Forderungstilgung als anfechtbare Rechtshandlung	184

b)	Der Gesamtvorgang der Vermögensübertragung bei Begründung einer aufzurechnenden Forderung durch die Veräußerung von Schuldnervermögen.....	186
c)	Andere Fälle einer Verbindung mehrerer Rechtshandlungen zu einem einheitlichen anfechtungsrechtlichen Gesamtvorgang	188
d)	Kritik	190
aa)	Die Problematik der Gesamtvorgangslehre im Allgemeinen	190
bb)	Folgerungen für die Annahme eines Gesamtvorganges bei Veräußerung von Gegenständen des Schuldnervermögens.....	193
cc)	Einwände gegen die Definition der Aufrechnung als Gesamtvorgang	194
3.	Die Einzelbetrachtung der heute h.M. als zutreffender Ansatz zur Bestimmung der anzufechtenden Rechtshandlung	196
III.	Das Spektrum der als Rechtshandlung in Betracht kommenden Einzelakte bei Aufrechnungen auf vertraglicher Grundlage und bei Verrechnungen im Kontokorrent	197
1.	Aufrechnung durch Vertrag	197
2.	Aufrechnung aufgrund eines Aufrechnungsvoraussetzungsvertrages.....	198
3.	Das Bewirken der Fälligkeit der Gläubigerforderung und das Werthaltigmachen der Schuldnerforderung als weitere anfechtungsrelevante Rechtshandlungen	199
4.	Kontokorrentverrechnung	201
5.	Begrenzung der Anfechtung auf separate Rechtsfolgen einer einzigen Rechtshandlung	203
IV.	Zwischenergebnis	206
B.	Das Vorliegen einer Rechtshandlung des Schuldners i.S.d. § 1 Abs. 1 AnfG bei vertraglich vereinbarten Aufrechnungen	207
I.	Die Rechtshandlung im Rahmen der Gläubigeranfechtung	207
II.	Das Hauptproblem der Gläubigeranfechtung: Die Bestimmung der anfechtungsrelevanten Rechtshandlung bei vertraglich vereinbarten Aufrechnungen	208

1. Die bisherige Judikatur des BGH zur anfechtbaren Rechtshandlung bei Anfechtung von vertraglich geschaffenen Aufrechnungsmöglichkeiten sowie zu diesem Tatbestandsmerkmal im Allgemeinen	209
a) Urteil vom 2. Juni 1959 – VIII ZR 182/58: Erlangung einer Aufrechnungsmöglichkeit durch Veräußerung von Vermögensgegenständen an den Schuldner	209
b) Urteil vom 16. Mai 1979 – VIII ZR 156/78: Begründung einer Aufrechnungsmöglichkeit zugunsten eines Dritten durch Verkauf eines Vermögensgegenstands des Schuldners	210
c) Urteil vom 19. November 1998 – IV ZR 116/97: Aufrechnung durch Vertrag bezüglich einer Forderung des Vollstreckungsschuldners aus der gleichzeitigen Veräußerung eines Vermögenswerts der späteren Vollstreckungsmasse	210
d) Urteil vom 23. Oktober 2008 – IX ZR 202/07: Zweite Entscheidung zur Anfechtbarkeit von seitens des Schuldners vereinbarten vertraglichen Aufrechnungen einer Forderung aus der zugleich erfolgten Veräußerung ihm gehörender Vermögenswerte.....	211
e) Die Interpretation der anfechtbaren Rechtshandlung als Gesamtvorgang durch die Judikatur in anderen Bereichen.....	213
f) Nunmehrige Abweichung des BGH von den bisherigen Grundsätzen in seiner Entscheidung vom 26. Januar 2012 – IX ZR 99/11	214
2. Die Interpretation des Tatbestandsmerkmals der anfechtbaren Rechtshandlung in der Literatur.....	214
a) Stellungnahmen im Schrifttum zur Anfechtbarkeit konsensualer Aufrechnungen	214
b) Die differierenden Auffassungen zur Reichweite des Rechtshandlungsbegriffs im Allgemeinen.....	216
3. Folgerungen aus der bisherigen Rechtsprechung und h.L. für die Anfechtbarkeit der verschiedenen Varianten von konsensualen Aufrechnungen im Allgemeinen.....	218

a)	Die Tilgung der Schuldnerforderung als Gesamtvorgang	219
b)	Die Veräußerung eines Vermögenswerts des Schuldners als Gesamtvorgang	221
4.	Kritische Stellungnahme	223
a)	Die par conditio creditorum als untauglicher Differenzierungsgrund zwischen Insolvenz- und Gläubigeranfechtung	223
b)	Einwände gegen eine Auslegung des Tatbestandsmerkmals der Rechtshandlung aus § 1 Abs. 1 AnfG im Sinne eines Gesamtvorgangs	225
c)	Die Einzelbetrachtung als zutreffender Maßstab zur Bestimmung der anfechtbaren Rechtshandlung bei konsensualen Aufrechnungen.....	227
III.	Die im Rahmen der Gläubigeranfechtung in Betracht kommenden Einzelakte bei vertraglich vereinbarten Aufrechnungen.....	230
1.	Grundsätzliche Beschränkung der Gläubigeranfechtung auf Rechtshandlungen des Schuldners.....	230
2.	Aufrechnung durch Vertrag über bestehende Forderungen.....	231
3.	Aufrechnung existenter Forderungen aufgrund eines Aufrechnungsvoraussetzungsvertrages.....	232
4.	Aufrechnungsvereinbarungen über künftige Forderungen	232
a)	Allgemeines	232
b)	Die Rechtshandlung des Schuldners bei Herbeiführung einer vorab vereinbarten vertraglichen Aufrechnungsmöglichkeit.....	233
5.	Die geringe Bedeutung des Herbeiführens der Fälligkeit sowie des Werthaltigmachens der Schuldnerforderung	236
6.	Kontokorrentverrechnung	237
a)	Die anfechtungsrelevanten Rechtshandlungen im Bereich der Kontokorrentverrechnung	237
b)	Auswirkungen des Erfordernisses einer Rechtshandlung des Schuldners	238

7. Anfechtbarkeit separater Wirkungen einer Rechtshandlung im Rahmen der Gläubigeranfechtung	241
C. Resümee	242
Kapitel 5. Die Gläubigerbenachteiligung durch vertragliche Herbeiführung einer Aufrechnungsmöglichkeit innerhalb und außerhalb der Insolvenz	245
A. Die Benachteiligung der Insolvenzgläubiger durch vertragliche Begründung einer Aufrechnungsbefugnis.....	246
I. Die Erfüllung des Gläubigerbenachteiligungserfordernisses aus § 129 Abs. 1 InsO bei vertraglichen Aufrechnungen.....	246
1. Definition der Gläubigerbenachteiligung.....	246
2. Die Benachteiligung der Insolvenzgläubiger bei vertraglicher Aufrechnung	247
a) Generelle Bestimmung der gläubigerbenachteiligenden Wirkungen konsensualer Aufrechnungen	247
b) Eintritt der Gläubigerbenachteiligung und anfechtungsrelevanter Zeitpunkt i.S.d. § 140 Abs. 1 InsO	249
c) Maßgeblicher Zeitpunkt für das Bestehen der Schuldnerforderung	250
d) Verhältnis der vertraglich vorausgesetzten Aufrechnungslage zu einer Aufrechnungsbefugnis nach § 94 S. 1 InsO und einer „Kernaufrechnungslage“ nach § 95 Abs. 1 S. 3 InsO.....	252
e) Die Erfüllung des Gläubigerbenachteiligungserfordernisses in den einzelnen Varianten der konsensualen Aufrechnung.....	255
aa) Aufrechnungsvertrag mit Sofortvollzug und bedingter Aufrechnungsvertrag über bestehende Forderungsrechte	255
bb) Vertragliche Vereinbarung einer Aufrechnungsbefugnis	256

cc)	Antizipierte Aufrechnung durch Vertrag über künftige Forderungsrechte	257
dd)	Verrechnung im Kontokorrent.....	258
aaa)	Erwerb einer Forderung durch den Schuldner bei einem debitorischen Kontokorrent	259
bbb)	Erwerb einer Forderung durch den Gläubiger bei einem kreditorischen Kontokorrent	262
f)	Die durch vertragliche Aufrechnungen herbeigeführten Arten der Gläubigerbenachteiligung	265
g)	Sonderfall: Die Gläubigerbenachteiligung bei Vorliegen einer Leistungswertdifferenz	266
II.	Die Auswirkungen von bereits bestehenden Sicherungsrechten für das Vorliegen einer Gläubigerbenachteiligung i.S.d. § 129 Abs. 1 InsO	269
1.	Verpfändung der Forderung des Schuldners an den Aufrechnungsgegner	271
a)	Allgemeines	271
b)	Das AGB-Pfandrecht der Kreditinstitute	272
aa)	Bestellung des AGB-Pfandrechts	272
bb)	Vereinbarkeit mit den Abreden des Kontokorrentverhältnisses	273
cc)	Anfechtbarkeit des AGB-Pfandrechts	274
2.	Sicherungs- und Globalzessionen zugunsten des aufrechnungsberechtigten Gläubigers	277
a)	Allgemeines	277
b)	Ausschluss der Gläubigerbenachteiligung bei Zession der Valutaforderung	278
c)	Benachteiligung der Insolvenzgläubiger bei Veräußerung eines sicherungsübereigneten Gegenstands an den Sicherungsnehmer bzw. einen Dritten	281
III.	Zwischenergebnis	282
B.	Die Benachteiligung der Befriedigungsmöglichkeiten des Vollstreckungsgläubigers bei im Konsens vorgenommenen Aufrechnungen	283

I.	Die Erfüllung des Gläubigerbenachteiligungserfordernisses	
	i.S.d § 1 Abs. 1 AnfG bei vertraglicher Aufrechnung	284
1.	Das Tatbestandsmerkmal der Gläubigerbenachteiligung nach § 1 Abs. 1 AnfG	284
2.	Die Benachteiligung der Befriedigungsmöglichkeiten des Vollstreckungsgläubigers bei konsensualer Aufrechnung	285
a)	Allgemeine Einordnung der vertraglichen Aufrechnungen unter das Tatbestandserfordernis der Gläubigerbenachteiligung	285
b)	Gläubigerbenachteiligung durch vertragliche Aufrechnungen und Vornahmezeitpunkt der anfechtbaren Rechtshandlung i.S.d. § 8 Abs. 1 AnfG	287
c)	Das eigentliche Problem für das Vorliegen einer Gläubigerbenachteiligung bei konsensualen Aufrechnungen nach dem AnfG: Der für die Vermögenszugehörigkeit der Schuldnerforderung relevante Zeitpunkt	287
aa)	Das von Teilen der Literatur angenommene Erfordernis einer vorherigen Zugehörigkeit des weggegebenen Gegenstandes zum Schuldnervermögen	287
bb)	Folgerungen für die Anfechtbarkeit vertraglicher Aufrechnungen	288
cc)	Kritische Würdigung	290
d)	Wegfall der Gläubigerbenachteiligung bei Bestehen eines gesetzlichen Aufrechnungsrechts oder einer „werdenden Aufrechnungsbefugnis“ i.S.d. § 392 BGB.....	293
e)	Einordnung der verschiedenen Varianten der vertraglichen Aufrechnung unter das Gläubigerbenachteiligungserfordernis aus § 1 Abs. 1 AnfG.....	295
aa)	Aufrechnungsvertrag mit Sofortvollzug und bedingter Aufrechnungsvertrag über bestehende Forderungsrechte	296
bb)	Vertragliche Vereinbarung einer Aufrechnungsbefugnis	296
cc)	Antizipierte Aufrechnung durch Vertrag über künftige Forderungsrechte	298

dd) Verrechnung im Kontokorrent.....	299
aaa) Erwerb einer Forderung durch den Schuldner bei einem debitorischen Kontokorrent	300
bbb) Erwerb einer Forderung gegen den Schuldner in einem kreditorischen Kontokorrent	302
f) Abgrenzung zwischen mittelbarer und unmittelbarer Gläubigerbenachteiligung	303
g) Der Sonderfall des Vorliegens einer Leistungswertdifferenz in der Gläubigeranfechtung	304
II. Ausschluss der Gläubigerbenachteiligung durch das Bestehen von Sicherungsrechten	305
1. Verpfändung der Schuldnerforderung an den nachmaligen Anfechtungsgegner	305
2. Sicherungs- und Globalzessionen zugunsten des aufrechnungsberechtigten Gläubigers.....	307
C. Resümee.....	309

Kapitel 6. Die Erfüllung der besonderen Anfechtungsvoraussetzungen durch vertraglich vereinbarte Aufrechnungsmöglichkeiten	313
A. Einordnung unter die einzelnen Tatbestände der Insolvenzanfechtung	313
I. Anfechtbarkeit nach den §§ 130 und 131 InsO	313
1. Einordnung der Begründung einer vertraglichen Aufrechnungsmöglichkeit als kongruente bzw. inkongruente Deckung	314
a) Die von weiten Teilen der Literatur grundsätzlich angenommene Kongruenz erlangter Aufrechnungslagen.....	314
b) Die vereinzelt zur Kontokorrentverrechnung vertretene Gegenauffassung einer regelmäßigen Inkongruenz	316
c) Die differenzierte Lösung der h.L.....	317
d) Abwägung der unterschiedlichen Auffassungen und eigener Ansatz	320

aa)	Inkonsistenzen der h.L.....	320
bb)	Die nur partiell zutreffende Gleichsetzung des Eintrits der Aufrechnungs- bzw. Verrechnungslage mit der Gewährung einer Befriedigung.....	323
cc)	Der Anspruch auf die Aufrechnungs- oder Verrechnungsmöglichkeit als dem Grunde nach zutreffender Ausgangspunkt für die Abgrenzung der Deckungsalternativen	325
dd)	Folgerungen für die Deckungsqualität der einzelnen Varianten der konsensualen Aufrechnung.....	326
2.	Die Anwendbarkeit des Bargeschäftsprivilegs nach § 142 InsO auf vertraglich begründete Aufrechnungsbefugnisse	330
a)	Definition des Bargeschäfts	330
b)	Geltungsumfang der Bargeschäftsausnahme.....	333
aa)	Gegenwärtiger Meinungsstand.....	333
bb)	Kritische Betrachtung	334
c)	Einordnung der verbleibenden Varianten der konsensualen Aufrechnungen unter die Voraussetzungen des § 142 InsO.....	337
aa)	Keine Erfüllung des Bargeschäftstatbestandes durch die antizipiert vereinbarte Aufrechnungsmöglichkeit als solche	337
bb)	Die Aufrechnung aufgrund vorheriger Vereinbarung als Leistung des Schuldners im Rahmen eines gegenseitigen Vertrages	339
d)	Der Bargeschäftscharakter von Verrechnungen im Bankkontokorrent bei Zulassung von Verfügungen über den Verrechnungsbetrag	342
aa)	Die unterschiedlichen Auffassungen zum Vorliegen eines Bargeschäfts	342
bb)	Bewertung der differierenden Ansätze	346
3.	Verhältnis zur Anfechtung nach § 132 InsO	351
II.	Vorsatzanfechtung nach § 133 InsO bei Begründung einer vertraglichen Aufrechnungsmöglichkeit.....	352
1.	Die Voraussetzungen der Vorsatzanfechtung im Allgemeinen	352

2.	Die gläubigerbenachteiligende Rechtshandlung des Schuldners bei im Konsens geschaffenen Aufrechnungsmöglichkeiten.....	355
a)	Aufrechnung durch Vertrag und aufgrund Vertrages.....	355
b)	Herstellung einer Verrechnungslage im Bankkontokorrent.....	356
3.	Die Kongruenz bzw. Inkongruenz der mit einer vertraglichen Aufrechnungsmöglichkeit erlangten Deckung als Beweisanzeichen für die Erfüllung des subjektiven Anfechtungstatbestandes	357
a)	Die Inkongruenz als starkes Beweisanzeichen für das Vorliegen eines Benachteiligungsvorsatzes	357
b)	Die Erfordernisse an den Nachweis eines Benachteiligungsvorsatzes trotz Kongruenz.....	360
aa)	Gegenwärtiger Meinungsstand in Schrifttum und Judikatur.....	361
bb)	Kritische Stellungnahme	364
aaa)	Generelle Erfüllung des Vorsatzerfordernisses durch kongruente Deckungen bei Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit bzw. ihres Drohens.....	364
bbb)	Gründe für eine Korrekturbedürftigkeit des Ergebnisses	366
ccc)	Lösung mittels einer teleologischen Reduktion der Vorsatzanfechtung durch das Erfordernis eines unlauteren Verhaltens	369
cc)	Auswirkungen der aktuell beabsichtigten Reform des Rechts der Vorsatzanfechtung für die hier vertretene Auffassung	373
4.	Anwendbarkeit der Beweislastumkehr des § 133 Abs. 2 InsO.....	375
a)	Unmittelbare Gläubigerbenachteiligung durch Vertrag	376
b)	Entgeltlichkeit der vertraglichen Aufrechnung	376
c)	Folgerungen für die Anwendbarkeit der Beweislastumkehr	378

III.	Die untergeordnete Relevanz der Schenkungsanfechtung nach § 134 InsO	379
B.	Die vertragliche Aufrechnung unter dem Blickwinkel der besonderen Anfechtungsvoraussetzungen des AnfG.....	381
I.	Die Anfechtung vertraglicher Aufrechnungen wegen vorsätzlicher Gläubigerbenachteiligung nach § 3 Abs. 1 AnfG	381
1.	Überblick.....	381
2.	Der Beweiswert der Kongruenz bzw. Inkongruenz vertraglicher Aufrechnungen im Recht der Gläubigeranfechtung.....	383
a)	Das in der Anfechtung nach dem AnfG gleichfalls starke Beweisanzeichen der Inkongruenz.....	383
b)	Die auch im Bereich der Gläubigeranfechtung für die Anfechtbarkeit kongruenter Deckungen zusätzlich zufordernde Voraussetzung eines unlauteren Verhaltens	384
3.	Einordnung der konsensualen Aufrechnungen unter die Vorschrift des § 3 Abs. 2 AnfG.....	387
II.	Die wiederum geringe Bedeutung des Tatbestandes der Schenkungsanfechtung.....	388
C.	Resümee.....	389
 Kapitel 7. Die Rechtsfolgen der Anfechtbarkeit von vertraglich geschaffenen Aufrechnungsmöglichkeiten.....		393
A.	Die Wirkungen der insolvenzrechtlichen Anfechtbarkeit von konsensualen Aufrechnungen.....	393
I.	Unzulässigkeit der Aufrechnung nach § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO.....	393
II.	Die Verjährung der schuldnerischen Forderung bei insolvenzrechtlich unzulässiger Aufrechnung	397
III.	Verhältnis der Unzulässigkeit einer Aufrechnung zur Anfechtung der Sachleistung bei Veräußerungen von Schuldnervermögen.....	399
B.	Die Folgen der Anfechtung vertraglicher Aufrechnungen nach dem AnfG.....	401

I.	Einredeweise Geltendmachung der Anfechtbarkeit gemäß § 9 AnfG	401
II.	Das Schicksal der Forderung des Anfechtungsgegners	404
III.	Verhältnis zur Anfechtung der Erfüllungsleistung bei Veräußerung von Gegenständen des Schuldnervermögens.....	406
C.	Resümee.....	408
	Zusammenfassung	411
A.	Allgemeines Verhältnis von Gläubiger- und Insolvenzanfechtung	411
B.	Varianten der konsensualen Aufrechnung und ihre Wirksamkeit in Insolvenz und Vollstreckung.....	412
C.	Anfechtbarkeit der vertraglich vereinbarten Aufrechnungen unter dem Blickwinkel der allgemeinen Anfechtungsvoraussetzungen.....	413
D.	Einordnung der konsensualen Aufrechnungen unter die Anfechtungstatbestände der InsO und des AnfG	417
E.	Anfechtungsfolgen nach der InsO und dem AnfG.....	419
	Literaturverzeichnis	421